

Arbeitsplatz, Tätigkeitsbereich: Ihr Unternehmen; Anlage: Schaubild

## 1. Anwendungsbereich

**Diese Betriebsanweisung gilt für den sicheren Transport von behinderten Menschen im Fahrdienst, insbesondere der Nutzung von Rückhaltesystemen in Behindertentransportwagen (BTW)**

## 2. Gefahren für Mensch und Umwelt



- Sturz von Laderampen, oder Ladebrücken
- Einklemmen der Hände und Arme beim Verladen von Rollstühlen
- Aggressivität von Fahrgästen
- Psychische und Physische Belastung durch Tätigkeit
- Umkippen von Rollstühlen mit hoher Verletzungsgefahr
- Außeneinwirkung durch Unfälle oder unsachgemäßes Fahren auf Rollstuhl und Rückhaltesysteme beim Transportvorgang mit hoher Verletzungsgefahr

## 3. Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln





- Verladung und Transport von Personen und Rollstühlen ist nur nach Einweisung und Ausbildung (Theorie und Praxis) zugelassen
- Zum Führen des Kraftfahrzeuges ist eine gültige Fahrerlaubnis notwendig
- Im Personentransport ist in der Regel eine gültige Erlaubnis zur Personenbeförderung notwendig
- Transport ist nur mit einer Fahrzeugausstattung gemäß DIN EN 75078 Teil 1 und 2 zugelassen (Ausstattung zum sicheren Transport behinderter Menschen)
- Transport ist nur mit geeigneten Rollstühlen, der DIN EN 12183 und DIN EN 12184 zugelassen. Ausnahme Haftungsbeschränkungen durch den Fahrgast
- Sicherung der Fahrgäste erfolgt Grundsätzlich über den Fahrzeuggurt (3-Punkt-Gurt) auf die dazu vorgesehenen Fahrsitze.
- Sicherung von Rollstühlen erfolgt Grundsätzlich über Rückhaltesysteme gemäß DIN EN 75078 Teil 2.
- Sicherung der Rollstühle bis 25 kg Eigengewicht erfolgt im 4-Punkt-Prinzip (2 x Vorne, 2 x Hinten), Beckengurt Rollstuhl und 3-Punkt-Gurtsystem Fahrgast
- Sicherung der Rollstühle über 25 kg Eigengewicht (u.a. Elektrorollstühle) erfolgt mit Schwerlastrückhaltesysteme (Kennzeichnung) oder im 6-Punkt-Prinzip (4 Hinten, 2 Vorne) Beckengurt Rollstuhl und 3-Punkt-Gurtsystem Fahrgast
- Fahrdienste fahren Vorsichtig und Defensiv
- Warnwesten beim Be- und Entladevorgang tragen
- Checklisten Vor- und nach der Fahrt sind zwingend umzusetzen

## 4. Verhalten im Gefahrfall

- Langsam Anhalten
- Gefahrenstelle absichern (Warndreieck)
- Fahrgäste betreuen
- Auf Autobahnen und Schnellstraßen, unübersichtlichen Stellen Polizei zur Absicherung anfordern
- Transport ist nur nach Sicht- und Funktionsprüfung der Rückhaltesysteme zulässig



5. Verhalten bei Unfällen; Erste Hilfe		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhe bewahren</li> <li>• Ersthelfer heranziehen</li> <li>• <b>Notruf: 112</b></li> <li>• Unfall melden</li> <li>• Notfallplan Fahrdienst beachten</li> </ul>	
6. Instandhaltung; Entsorgung		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TÜV § 29 StVZO alle 12 Monate</li> <li>• UVV Ausstattung (Rampen und Lifte), Rückhaltesysteme alle 12 Monate</li> <li>• Wartungs- und Instandsetzungspflicht durch Sachkundige</li> <li>• UVV Fahrzeug alle 12 Monate</li> </ul>	
7. Folgen bei Nichtbeachtung		
	<p>Verstoß gegen gesetzliche Grundlagen liegen im Bereich der Ordnungswidrigkeit und bei Eintritt einer schwerwiegenden Folge im Bereich einer Straftat</p> <p>Abmahnung und Kündigung durch den Arbeitgeber möglich. Eigenhaftung bei grobfahrlässiger Handlung durch Fahrer und Begleitperson.</p>	

Datum: 01.01.2018

**IMS Services Dienstleistungen**

Prüfung nach 12 Monaten

Änderung bei Bedarf durch IMS Services



# Anlage: Schaubild zu Betriebsanweisung Nr. 69

## Anlegen von Rückhaltesysteme Rollstuhl



Abbildung A

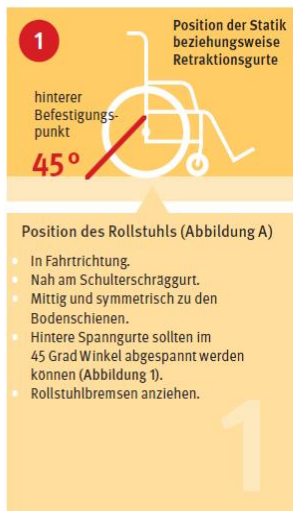


Abbildung B



## Rückhaltesystem bestehend aus dem Personen- und dem Rollstuhlrückhaltesystem

